

6. Juli 2000

112. Vollversammlung der Arbeiterkammer Niederösterreich

Josef Staudinger einstimmig als Präsident wiedergewählt

Bei der gestrigen konstituierenden Vollversammlung der NÖ Arbeiterkammer in Wien wurde Josef Staudinger, Spitzenkandidat der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen und seit 1994 Präsident der NÖ Arbeiterkammer, mit 100 Prozent der Stimmen und damit einstimmig von allen Fraktionen wiedergewählt. Zu Stellvertretern wurden ebenfalls einstimmig Manfred Kubica (FSG), Günter Drochter (FSG), Walter Pezina (FSG) und Alfred Dirnberger (NÖAAB) gewählt.

Die letzte Arbeiterkammerwahl sei ein deutliches Zeichen für die Notwendigkeit des Schutzes der Arbeitnehmer und die Institution Arbeiterkammer, betonte dabei Staudinger. Jede Regierung sei daran zu messen, was sie für die Schicht der Arbeitnehmer übrig habe. Bei der derzeitigen Budgetkosmetik würden Milliarden von den weniger Begüterten abgeschöpft und umgeschichtet. Zudem schaffe das Ausspielen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen gegeneinander Feindbilder. Das FP-Plakat „Wir lassen uns nicht bremsen“ empfinde er als gefährliche Drohung. Bei der bevorstehenden Volksbefragung sollten die Österreicher besser gefragt werden, was sie zu dem völlig einseitigen Sparkurs sagen, meinte Staudinger.

Für die kommende Legislaturperiode möchte Staudinger ein Präsident für alle über Fraktionen und ideologische Grenzen hinweg sein. In schwierigen Zeiten sei rein parteipolitisches Interesse in der Arbeiterkammer fehl am Platz. Als Ziele nannte er insbesondere eine Fortführung der guten Arbeitnehmerpolitik, eine Weiterentwicklung der Arbeiterkammer, den Ausbau der Position als Dienstleister Nummer 1 sowie die Wiederbelebung der Sozialpartnerschaft in Fortführung der guten Gesprächsbasis zur NÖ Wirtschaftskammer.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at